

## Gemeinde bauen

Im Jahr 2018 haben wir mit einem großen Fest das 50-jährige Jubiläum unseres Gemeindezentrums gefeiert – ein Haus voller Leben, nicht nur an großen Fest- und Feiertagen, sondern auch an jedem Wochentag, sogar in diesem verrückten Corona-Jahr mit all seinen Einschränkungen. Wir platzen schon seit vielen Jahren aus allen Nähten und erleben immer wieder – ein gutes Zeichen für eine vitale Gemeinde – dass uns Räume fehlen und dass wir manche Treffen sogar auslagern müssen. Dabei wollen wir auch in Zukunft nicht weniger werden, sondern weiterhin viele Menschen einladen und gemeinsam Glauben leben. Doch dazu brauchen wir mehr Räume, in denen:

- ✓ unsere vielen Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen Platz haben und sich entfalten können
- ✓ unsere vielen ehrenamtlichen Teams gut arbeiten können
- ✓ mehr Seelsorge, Beratung und persönliche Begleitung möglich sind
- ✓ unser Kindergarten zu einem Familienzentrum werden kann

Außerdem haben wir nach 50 Jahren erheblichen Sanierungsbedarf, weil:

- ✓ Kirchendach und Gemeindesaal gedämmt werden müssen
- ✓ Senioren und Menschen mit Handicap Barrierefreiheit brauchen
- ✓ WCs für alle zugänglich sein sollen (künftig im Erdgeschoss)
- ✓ unsere große Gemeinde eine größere Küche braucht

Natürlich ist das ein Wagnis, gerade in diesen unsicheren Zeiten, wo doch die Kirchen und Gemeinden eher kleiner werden? Aber wir haben gute Gründe, dennoch Gemeinde zu „bauen“. Nicht nur im Blick auf konkrete neue Räume, sondern auch im übertragenen Sinn. Denn wir erleben hier in Bühl eine große Lebendigkeit in unserer wachsenden Gemeinde und eine große Vielfalt im Blick auf Menschen und Persönlichkeiten, aber auch im Blick auf die Angebote und das Engagement:

- ✓ am Sonntag ist die Kirche voll (auch in Coronazeiten, erst recht wenn man die vielen Leute wahrnimmt, die im Livestream mitfeiern)
- ✓ viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene nehmen die zahlreichen Angebote unter der Woche wahr
- ✓ an die 200 Ehrenamtliche (14 bis 91 Jahre alt) engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen und gestalten das Gemeindeleben



- ✓ wir suchen und pflegen viele Kontakte über unseren Kirchturm hinaus (Kommune, Diakonie, Beratungsstellen, andere Gemeinden)

Und all das soll zukünftig nicht weniger werden. Denn wir sind offen und wollen Raum bieten für viele Menschen, die sich bei uns begegnen, erst recht angesichts der wachsenden Abgrenzungen in unserer Gesellschaft: Jugendliche und Senioren, Einheimische und Fremde, Singles und Familien, Gläubende und Zweifler. Und wir wollen viele Menschen stärken in ihrem Glauben und Gottvertrauen, stärken aber auch ganz praktisch für die Herausforderungen im Alltag und für die großen Umbrüche in unserer Welt.

Dabei werden wir uns nicht übernehmen und planen maßvoll! Wir nutzen die freigewordenen Räume der Hausmeisterwohnung (Familie Weber wohnt jetzt ganz in der Nähe), werden andere Bereiche strukturieren und für den Kindergarten den dringend nötigen Bewegungsraum anbauen. Vor allem aber soll das Foyer ein offener und ansprechender Begegnungsraum werden. – Wie wir das finanziell stemmen werden? Wir rechnen mit der Unterstützung unserer Kirche, unserer Kommune und diverser Förderprogramme. Vor allem aber setzen wir auf Ihre, eure, unsere Unterstützung. Wir brauchen eine große Summe (1,5 bis 2 Mio) und brauchen darum viele große (und kleine) Spenden. Nähere Infos gibt es auf der Gemeindeversammlung am 16.12. um 16<sup>00</sup> Uhr. Gerne aber auch persönlich bei uns.

*Götz Häuser, Ute Müller, Werner Venter*